



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Schwaben u. Oberbayern West

Rundschreiben Nr. 6 / 2021

01.09.2021

Inhaltsverzeichnis

Sortenberatung Wintergetreide – Weizen und Dinkel	Seite	1 - 2
Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide –Triticale u. Roggen	Seite	2 - 3
Empfehlungen von Roggen und Triticale zur Erzeugung von GPS	Seite	3
Versuchsergebnisse Winterweizen	Seite	4
Preise für Bodenuntersuchung ab dem 01.08.2021	Seite	5
Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2021	Seite	5 - 6

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide

Ausgewählte Daten, sowie die Sortenempfehlungen zu den einzelnen Kulturen, sind im folgenden Textverlauf dargestellt. Weitere Ergebnisse sind im Internet unter www.lfl.bayern.de oder www.aelf-au.bayern.de zu finden. Die Ertragsergebnisse sind nach der tabellarischen Aufarbeitung noch nicht gegengelesen worden!

Eliteweizen - E

Axioma (BayWa): Langjährig besticht Axioma durch sehr hohe Rohproteingehalte, bei einem für eine E-Sorte mehrjährig eher unterdurchschnittlichem Ertrag. Positiv zu sehen ist die stabile und hohe Fallzahl, wie auch die Blattgesundheit (v.a. Septoria tritici u. Gelbrost). Die Kombination aus kürzerem Wuchs und einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bietet Vorteile im Anbau. FusariumEinstufung „(+)“

KWS Emerick (KWS Lochow): KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen, der aufgrund von schwächeren Rohproteingehalten oftmals als Qualitätsweizen vermarktet werden muss. Die Sorte zeigt in der Blattgesundheit keine Schwächen. Lediglich auf Halmbruch ist zu achten. Die Fallzahl war 2021 an Einzelstandorten im LSV etwas auffällig.

Moschus (IG Pflanzenzucht): Moschus erreicht im Vergleich der anderen E-Sorten durchschnittliche Kornerträge. Die Blattgesundheit und die gute FusariumEinstufung sind positiv zu erwähnen. Moschus gilt als nicht lageranfällig (Standfestigkeit: „+“). Die Backeigenschaften und der Rohproteingehalt bewegen sich auf einem guten bis sehr guten Niveau.

Viki (Intersaatzücht) – NEU: Viki gilt unter den E-Sorten als ertragsstark. Die Sorte besitzt eine überwiegend gute Blattgesundheit. Die gute bis sehr gute Einstufung gegenüber Fusarium ist im gesamten LSV-Sortiment ein Novum und macht einen Anbau nach Körnermais möglich. Der längere Pflanzenwuchs und die unterdurchschnittliche Standfestigkeit erfordern einen hohen Wachstumsregleraufwand. Der Rohproteingehalt ist für eine E-Sorte knapp.

Qualitätsweizen - A

Apostel (IG Pflanzenzücht): Ein früher abreifender Qualitätsweizen, mit mehrjährig durchschnittlichen Ertragsergebnissen. 2021 hat Apostel wieder bessere Relativerträge erzielt. Die gute Blattgesundheit ist herauszuheben. Für eine A-Sorte mit geringem Rohproteingehalt ausgestattet. Die gute Kornausbildung macht Apostel u.a. als Brauweizen interessant. Die Sorte besitzt keine CTU Verträglichkeit! Daher bei Apostel auf einen Einsatz von Chlortoluronhaltiger Mittel verzichten.

Asory (Secobra): Ein Qualitätsweizen mit mehrjährig überdurchschnittlichen Erträgen, jedoch unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Trotz des geringen Rohproteins besticht die Sorte dennoch mit einem überdurchschnittlichen Backvolumen. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich auf Halmbruch ist bei der Sorte zu achten. Trotz der hohen Fallzahl und guten Fallzahlstabilität waren im Jahr 2021 im LSV leichte Auffälligkeiten in der Auswertung erkennbar. Anbaueignung gilt grundsätzlich für alle Lagen. Asory ist eher später abreifend.

Foxx (IG Pflanzenzücht) – NEU: Foxx ist ein **Grannenweizen** und erreicht für eine A-Sorte durchschnittliche Kornerträge in Kombination mit guten Rohproteingehalten. Die Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten bewegen sich auf mittlerem Niveau, wobei auf Septoria tritici, DTR und Braunrost zu achten ist. Die hohe Fallzahl und gute Fallzahlstabilität war im Jahr 2021 vorteilhaft. Die Kornausbildung und das TKG sind im Durchschnitt des gesamten LSV. Die etwas längere Pflanzenlänge und die mittlere Standfestigkeit sollten beim Wachstumsreglereinsatz berücksichtigt werden. Anbaueignung vor allem auf Lagen die von Wildschweinen heimgesucht werden. Fusariumnote (+).

LG Character (Limagrain) – NEU: LG Character erreicht für eine A-Sorte gute Kornerträge. Die Rohproteingehalte sind mittel bis unterdurchschnittlich. Die Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten sind insgesamt gut. Die mittlere Fallzahleinstufung war in den diesjährigen Auswertungen des LSV erkennbar. Die mittlere Pflanzenlänge und mittlere Standfestigkeit erfordern einen gezielten Wachstumsreglereinsatz. Anbaueignung für alle Lagen. Aufgrund der Fusariumnote „O“ sollte der Anbau nach Mais vermieden werden. LG Character reift tendenziell später ab.

Patras (IG Pflanzenzücht): Patras konnte 2021 unter den teils widrigen Verhältnissen gute Kornerträge liefern. Die Rohproteingehalte sind durchschnittlich. Die gute Kornausbildung und ein daraus resultierendes hohes TKG sind für Patras typisch. Trotz

des kürzeren Wuchses ist Patras nur mittel standfest. Anbaueignung für alle Lagen. Fusariumnote (+). Patras besitzt zudem eine gute Winterhärte.

RGT Reform (R.A.G.T.): RGT Reform erreicht mehrjährig durchschnittliche bis leicht unterdurchschnittliche Erträge. Der Rohproteingehalt ist für eine A-Sorte als schwächer einzustufen. RGT Reform besitzt eine sehr hohe Fallzahl bei guter Fallzahlstabilität, was v.a. in Jahren mit Auswuchs von Vorteil ist. Gegenüber den vorherrschenden Blattkrankheiten ist die Sorte insgesamt überdurchschnittlich eingestuft. Die Halmlänge ist kurz, bei mittlerer bis guter Standfestigkeit. Winterhärte und Fusariumresistenz sind mittel bis gut. Anbaueignung für alle Lagen. Die spätere Reife ist zu beachten.

Spontan (Limagrain): Ein Qualitätsweizen mit hohem Rohproteingehalt und insgesamt guten Qualitäten. Spontan besitzt gute Resistenzen gegenüber Septoria tritici, Mehltau und Gelbrost. Aufgrund der guten Einstufung gegenüber Fusarium ist Spontan für den Anbau nach Mais sehr gut geeignet. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Sorte nicht zu spät gesät werden sollte. Trotz eines etwas längeren Wuchses ist die Standfestigkeit bei Spontan mit gut eingestuft.

Brotweizen - B

Argument (IG Pflanzenzucht): Ein eher später abreifender Backweizen mit mehrjährig mittleren Kornerträgen. Die Sorte besitzt überdurchschnittliche bis gute Toleranzen gegenüber den relevanten Blattkrankheiten. Argument besitzt zudem eine gute Toleranz gegenüber Ährenfusarium, sodass der Anbau nach Körnermais gut möglich ist. Die Fallzahl und die Fallzahlstabilität der Sorte ist als gut eingestuft. Aufgrund der langen Halmlänge und der unterdurchschnittlichen Standfestigkeit sollte ein gezielter, intensiver Wachstumsreglereinsatz zwingend erfolgen.

Campesino (Secobra): Mehrjährig erreicht Campesino hohe Kornerträge. Die Sorte besitzt überdurchschnittliche bis gute Toleranzen gegenüber den relevanten Blattkrankheiten mit Ausnahme von DTR. Zu beachten ist, dass die Sorte eine eher kleinfallende Sortierung mit unterdurchschnittlichem TKG besitzt. Bei Fallzahl und Fallzahlstabilität ist die Sorte gut eingestuft. Aufgrund der kurzen Halmlänge und der überdurchschnittlichen Standfestigkeit kann Campesino mit angepasstem Wachstumsreglereinsatz gut geführt werden. Die sehr schwachen Rohproteingehalte sind in der Vermarktung problematisch. Demgegenüber ist dies aber in der eiweißreduzierten Fütterung vorteilhaft!

Sonstige Weizen - C

Elixer (Saaten-Union): Elixer erreicht mehrjährig überdurchschnittliche Erträge. Im Jahr 2021 konnte dies jedoch nicht bestätigt werden. Bei der Blattgesundheit zeigt Elixer Schwächen bei DTR und Halmbruch. Im Jahr 2019 zeigte Elixer zudem Mehltaubefall. Die Winterhärte ist bei Elixer überdurchschnittlich bewertet und ist damit auch für kältere Standorte gut geeignet. Die mittlere Fallzahlstabilität kann in Jahren mit Auswuchs Probleme bereiten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist mittlerweile bekannt. Zudem besitzt Elixer die Eignung als Brauweizen. Fusariumnote (+).

KWS Keitum (KWS Lochow) – NEU: KWS Keitum gehört, zweijährig gesehen, zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen zeigt die Sorte bei DTR. Die Winterhärte ist bei KWS Keitum noch nicht abschließend bewertet. Die niedrige Fallzahl und geringe Fallzahlstabilität kann in Jahren mit Auswuchs Probleme bereiten. Erste Tendenzen konnten dahingehend 2021 beobachtet werden. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Wegen des sehr geringen Rohproteingehalts auch in der eiweißreduzierten Fütterung einsetzbar.

Versuchsergebnis am Standort Günzburg und Sortenberatung Dinkel 2021

Die Erträge des Landessortenversuchs Günzburg lagen 2021 deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Ertragsdifferenz zwischen Stufe 1 und Stufe 2 lag bei ca. 13 dt/ha. Vor allem lageranfällige Sorten fielen in Stufe 1 deutlich ab. Darüber hinaus waren Septoria-Infektionen in Stufe 1 deutlich erkennbar. Die Ernte erfolgte in der Praxis um den 10. August nach einer Schlechtwetterphase gerade noch rechtzeitig, sodass die Qualitäten erhalten werden konnten.

Sortenwahl: **Franckenkorn** ist bereits langjährig in der Empfehlung. Der Ertrag fällt mittlerweile unterdurchschnittlich aus. Dennoch ist die Sorte wegen der guten Verarbeitungsqualitäten begehrt. Darüber hinaus eignet sich Franckenkorn zudem besonders für den Anbau nach Weizenvorfrucht. Mit **Badensonne** und **Hohenloher** stehen ertragreiche Sorten in der Empfehlung, die in der Verarbeitungseignung das Niveau von Franckenkorn nicht erreichen. Das Ertragsniveau von **Zollernperle** in den überregionalen Verrechnungen ist mehrjährig auf einem guten Niveau. 2021 war für die Sorte ein etwas schwächeres Jahr. Die neu empfohlene Sorte **Albertino** erreicht ebenfalls gute Ertragsergebnisse in Kombination mit einer frühen Reife. Betrachtet man die Backeignung der Sorten, so stechen Albertino und Franckenkorn positiv hervor. Bezüglich der Standfestigkeit sind Badensonne, Hohenloher, sowie Zollernperle deutlich besser als Franckenkorn. Albertino liegt in der Standfestigkeit auf mittlerem Niveau. In der Pflanzengesundheit zeichnet sich vor allem Franckenkorn durch eine sehr gute Toleranz gegenüber Gelbrost aus. Bei Badensonne und Albertino sollte im Anbau auf Mehltau und Braunrost geachtet werden. Hohenloher und Zollernperle können bei hohem Infektionsdruck verstärkt Blattseptoria zeigen. Die Winterfestigkeit von Franckenkorn ist überdurchschnittlich beurteilt. Die Winterhärte von Hohenloher, Badensonne, Zollernperle und Albertino ist noch nicht abschließend bewertet, sodass hier noch keine offizielle Einstufung vorhanden ist.

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Triticale 2021

Cedrico (Syngenta Seeds): Cedrico erreicht mehrjährig hohe bis sehr hohe Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Vor allem die Blattgesundheit der Sorte liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Die Fusariumnote „+“ erlaubt auch einen Anbau nach Mais. Anbaueignung für alle Lagen.

Lombardo (Syngenta Seeds): Eine mittel abreifende Sorte mit mehrjährig überdurchschnittlichen Kornerträgen. Die hohen Erträge werden u.a. durch ein hohes TKG gebildet. Die Sorte ist insgesamt gesehen sehr blattgesund. Schwächen sind bei Braunrost auszumachen. Bei der Winterhärte ist Lombardo mit gut bis sehr gut eingestuft. Die Standfestigkeit ist leicht überdurchschnittlich, verlangt jedoch einen gezielten Wachstumsreglereinsatz. Auf die durchschnittliche Fusariumresistenz ist zu achten (Note „O“) Der Anbau nach Mais sollte vermieden werden.

Tantris (IG Pflanzenzucht): Eine Sorte im mittleren Reifebereich mit mehrjährig durchschnittlichen Kornträgen. Die Sorte ist gut bis sehr gut standfest bei einer kurzen Pflanzenlänge. Tantris zeigt eine mittlere bis gute Blattgesundheit ohne gravierende Schwächen. Darüber hinaus besitzt Tantris eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz (Note „(+“). Anbaueignung für alle Lagen.

Sorte	2 0 2 1								mehrjährig							
	Straßmoos		Bieswang		Tertiäres Hügel-land / Gäu		Jura / Hügel-land		Straßmoos 2020 / 2021		Bieswang 2020 / 2021		Tertiäres Hügel-land / Gäu		Jura / Hügel-land	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Brehat	102	101	101	101	91	96	94	98	100	101	-	-	96 ^{**}	100 ^{**}	94 ^{**}	99 ^{**}
Cedrico	105	101	103	103	108	106	108	107	104	99	102	102	103	102	102	101
Charme	99	105	107	104	107	105	107	104	-	-	-	-	104 [*]	101 [*]	104 [*]	103 [*]
Kitesurf	109	98	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lombardo	100	102	101	99	105	104	104	102	101	100	101	101	103	103	101	102
Lumaco	98	92	105	104	99	98	102	102	-	-	-	-	101 [*]	101 [*]	101 [*]	100 [*]
Presley	102	106	100	100	103	103	107	101	-	-	-	-	101 [*]	100 [*]	103 [*]	101 [*]
Ramdram	99	100	101	101	97	100	98	100	101	100	104	104	99	100	102	102
RGT Flickflac	94	92	86	86	94	93	94	92	96	95	92	93	97	98	97	97
RGT Molinac	97	95	89	93	93	93	90	92	-	-	-	-	95 [*]	95 [*]	94 [*]	93 [*]
RGT Rutenac	103	97	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Riparo	103	100	95	104	97	100	98	101	100	100	94	97	96	98	97	98
Rivolt EU	101	103	109	109	106	103	104	102	102	103	107	105	105	104	105	103
Tantris	100	104	102	100	101	100	95	100	99	101	100	99	101	100	99	102
Temuco	100	99	100	97	100	99	99	98	98	100	100	98	99	98	101	100
Trias	102	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vers.-Ø dt/ha = 100	86,9	95,0	92,8	96,3	82,6	89,0	84,9	93,0	98,7	104,3	100,8	106,5	97,1	104,5	91,0	96,8

*) vorläufige Bewertung

**) keine Veröffentlichung, da zu wenig Versuchsorte

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Winterroggen 2021

Sorte	AG Süddeutschland				Straßmoos	
	2021		mehrjährig		2021	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Hybridsorten						
Durinos	82	80	90 [*]	87 [*]	77	75
KWS Daniello	-	-	-	-	101	104
KWS Receptor	107	108	105 [*]	108 [*]	106	106
KWS Serafino	101	102	104	104	100	104
KWS Tayo	112	112	111	109	105	107
KWS Trebiano	102	102	102	100	99	100
Piano	104	103	102	101	99	104
SU Arvid	107	107	104	105	107	110
SU Cossani	100	102	100	101	104	105
SU Forsetti	105	104	102	104	105	109
SU Perspectiv	108	108	107 [*]	107 [*]	107	109
Populationssorten						
Conduct	-	-	-	-	80	82
Dukato	83	86	84	85	82	86
SU Babop	87	87	88 [*]	90 [*]	85	86
Vers.-Ø dt/ha = 100	81,2	89,7	86,6	97,4	86,5	91,3

Die Kriterien der Sortenwahl beim Roggen sind das Ertragsniveau, Mutterkornresistenz, Standfestigkeit und Gesundheit. Die hier ausgesprochenen Empfehlungen beziehen sich auf die Kornnutzung.

Sortenempfehlung:

Als Populationssorte wird nach wie vor **Dukato** empfohlen. Populationssorten sind im Gegensatz zu Hybriden sehr anspruchslos und finden auf extrem leichten Standorten ihre Anbauberechtigung. Die Hybridsorten **KWS Serafino**, **KWS Trebiano** und **Piano** liegen ertraglich in der mehrjährigen Auswertung unter den Hybridsorten auf einem durchschnittlichen bis überdurchschnittlichen Niveau. **KWS Tayo** kann das Ertragsniveau nochmals steigern. Bei der Vermarktung von Roggen ist der Besatz mit Mutterkorn im Erntegut, durch Grenzwertanpassungen in den nächsten Jahren, mittlerweile ein sehr wichtiges Kriterium. Die Empfehlung passt sich dieser Thematik an. Somit sind nun **alle Empfehlungssorten mit der Einstufung „(+“ und „+“ beim Mutterkornbefall eingestuft**. Bei Piano wird die Pollenschüttung mit 10%-iger Zumischung einer Populationssorte ins Saatgut verbessert. In Bezug auf die Blattgesundheit liegen alle Hybridsorten auf einem guten Niveau. Die Einstufung von Mehtau bei KWS Tayo, KWS Trebiano und KWS Tayo steht noch aus. Bei der Standfestigkeit und Wuchshöhe kann Piano punkten. Bei KWS Serafino und KWS Trebiano ist ein intensiverer Einsatz von Wachstumsreglern nötig.

Empfehlung von Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)

Der Anbau von Triticale und Roggen als GPS hat sich als Biogassubstrat seit einigen Jahren etabliert. Die Ansprüche der Sorten sind entsprechend differenziert zur Körnernutzung zu sehen. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, die die Eignung spezieller Sorten für die GPS- Nutzung beurteilen. Zusätzlich zum Ertrag ist in der Empfehlung auch die Standfestigkeit, wie auch die Blattgesundheit (v.a. Gelbrost in Triticale) berücksichtigt worden. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35 %. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: Clayton PZO, Tender PZO, Trimasso

Roggen: Helltop; KWS Progas, Stannos EU

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <http://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>

Der Erzeugerring lebt von seinen Mitgliedern – empfehlen Sie uns weiter!

Benötigen Sie weitere Infos? Melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle oder unter www.er-suedbayern.de

Sorte	Back- quali- tät	2 0 2 1												m e h r j ä h r i g											
		Günzburg		Buxheim		Bieswang		Lands- berg		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland		Günzburg 2020 / 2021		Buxheim 2020 / 2021		Bieswang 2020 / 2021		Landsberg 2020 / 2021		Tertiärhü- gelland/ Gäu		Jura/ Hügelland	
		St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 1 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Axioma	E	97	96	106	102	97	94	95	91	98	96	96	94	93	93	98	95	93	91	92	89	93	91	93	93
Komponist	E	102	98	102	95	94	93	94	92	96	94	94	92	99	97	101	98	99	96	99	96	96	94	97	94
KWS Emerick	E	95	98	96	100	92	97	103	103	95	98	93	97	93	96	94	97	90	94	97	99	96	96	96	97
Moschus	E	97	97	100	100	-	-	102	100	98	96	**)	**)	93	93	95	94	-	-	97	96	93	93	96	95
SY Koniko	E	99	98	99	99	98	99	98	96	99	97	96	96	96	99	98	97	99	98	98	98	95	96	94	94
Viki	E	91	93	95	92	101	102	100	93	96	96	97	96	95	96	96	95	97	99	99	98	96	96	95	97
Akzent	A	87	91	96	94	102	103	95	99	97	99	101	104	-	-	-	-	-	-	-	-	101 ^{*)}	102 ^{*)}	101 ^{*)}	103 ^{*)}
Apostel	A	109	105	109	106	101	99	107	103	103	101	102	100	103	101	103	100	100	97	102	98	101	98	101	98
Asory	A	103	104	83	95	102	101	96	100	100	100	103	100	102	104	94	102	103	103	99	105	102	102	102	102
Foxx 2)	A	100	96	101	98	98	103	106	105	100	100	101	101	101	100	101	101	103	105	104	103	100	100	100	100
Hyvega 1)	A	107	108	103	104	113	109	108	107	107	108	109	109	107	109	106	105	116	112	108	111	108	107	108	108
Jubilo	A	97	95	94	92	96	96	93	95	97	97	98	99	-	-	-	-	-	-	-	-	97 ^{*)}	97 ^{*)}	97 ^{*)}	98 ^{*)}
KWS Imperium	A	117	107	111	106	99	99	105	106	105	103	104	102	107	101	-	-	-	-	-	-	102 ^{*)}	100 ^{*)}	102 ^{*)}	100 ^{*)}
KWS Universum	A	103	98	101	101	95	93	100	100	98	97	96	95	104	100	102	103	98	96	102	100	99 ^{*)}	100 ^{*)}	98 ^{*)}	97 ^{*)}
Lemmy	A	-	-	-	-	97	95	-	-	100	98	99	98	-	-	-	-	98	99	-	-	96	96	96	97
LG Character	A	98	102	100	101	101	102	98	100	101	103	103	103	101	103	101	102	102	103	102	102	101	102	101	101
LG Initial	A	100	99	96	101	98	98	98	98	98	97	99	97	97	97	-	-	-	-	-	-	98	98	97	98
Patras	A	99	103	102	101	104	103	101	102	99	101	97	101	98	100	101	100	99	98	100	98	96	96	97	97
Pep	A	93	96	97	97	98	100	99	102	99	100	100	100	98	100	98	100	101	105	96	101	97	101	98	100
RGT Kilimanjaro	A	97	102	102	101	102	98	98	102	97	98	96	96	98	99	102	101	99	98	99	101	98 ^{*)}	99 ^{*)}	97 ^{*)}	97 ^{*)}
RGT Reform	A	93	98	101	101	96	97	100	100	96	97	95	97	95	98	102	102	95	96	97	101	98	98	98	99
Spontan	A	96	93	103	94	-	-	98	101	96	95	-	-	96	92	97	94	-	-	96	99	95	94	95	92
SU Habanero	A	96	99	104	104	100	108	103	103	102	103	101	104	96	100	99	102	96	101	100	99	100	100	100	100
SU Jonte	A	109	105	108	106	104	110	101	105	104	104	103	104	105	103	-	-	-	-	-	-	102 ^{*)}	101 ^{*)}	102 ^{*)}	100 ^{*)}
Argument	B	94	94	91	99	103	99	93	94	98	99	98	100	98	99	98	100	102	99	98	98	101	101	101	101
Boss	B	95	93	100	103	99	89	92	96	96	97	96	95	94	95	96	99	99	96	97	99	98	99	98	98
Campesino	B	102	102	92	100	97	97	97	98	100	101	102	103	106	107	101	104	100	102	101	105	106	105	105	104
Chevignon EU	B	98	102	106	105	103	105	104	99	102	103	105	107	103	105	105	103	107	107	101	97	104	103	106	105
Informer	B	101	95	98	98	99	97	95	94	98	98	99	99	102	100	99	101	99	101	101	101	103	103	101	103
KWS Donovan	B	111	109	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Mangold	B	92	101	97	96	96	94	100	105	100	102	100	101	-	-	-	-	-	-	-	-	100 ^{*)}	103 ^{*)}	99 ^{*)}	102 ^{*)}
Elixer	C	101	101	95	92	97	102	101	97	99	98	97	97	102	101	100	97	101	103	104	101	101	101	100	101
KWS Keitum	C	111	110	112	110	103	97	106	107	109	107	108	106	111	110	111	108	105	101	111	109	107	107	107	107
RGT Revolver	C	111	105	103	102	112	103	107	104	104	103	103	101	106	102	-	-	-	-	-	-	106 ^{*)}	105 ^{*)}	106 ^{*)}	104 ^{*)}
Vers.-Ø dt/ha = 100		81,5	95,7	86,0	100,3	93,7	100,4	79,8	86,5	89,9	99,5	85,7	90,7	100,1	108,4	99,7	110,2	96,6	103,6	87,8	96,4	97,9	105,6	92,4	98,6

1) Hybridweizen

2) Grannenweizen

*) Vorläufige Bewertung – 1 bis 2 Jahre geprüft

***) keine Veröffentlichung, da zu wenig Versuchsorte

Preise für Bodenuntersuchung ab 01.08.2021

Sollten Sie feststellen, dass eine Untersuchung aller, bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen), nötig ist, melden Sie sich bitte min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart an. Wir bieten auch maschinelle Probenahme an!

Die Preise je Probe sind netto zzgl. MwSt.:

Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P ₂ O ₅ , K ₂ O)	7,70 €
Betriebspauschale (je Auftrag)	15,00 €
Magnesium	4,05 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, B, Zn, Na) je Spurenelement	6,15 €
Spurennährstoffe im Paket für Acker <u>und</u> Grünland: Mn, Cu, B, Zn, Na	11,50 €
Organische Substanz / Humusgehalt	12,60 €
Gesamt-N (nicht N _{min})	15,25 €
Kalifizierung	13,60 €
DSN-Bodenuntersuchung (Stickstoffuntersuchung N _{min})	21,00 €

Im nächsten Frühjahr ist wieder mit einem erhöhten Probenaufkommen bei Stickstoff-Untersuchungen zu rechnen. Wir empfehlen daher eine notwendige Frühjahrsbeprobung für die Standardbodenuntersuchung jetzt in den Herbst vorzuverlegen.

N_{min}-Proben können bereits ab dem 1. November gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der nun möglichen „Herbst-N_{min}-Simulation“ wird der analysierte Herbst-N_{min}-Wert mit Datum der Probeziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N_{min}-Wert simuliert. Die Anmeldung der Proben ist im Bodenportal (<https://bodenuntersuchung-online.de>) des LKP möglich. Die Organisation der Beprobung erfolgt in gewohnter Weise durch den/die für Sie zuständigen Ringwart/in (Integrierter Pflanzenbau 2020 Seiten 408 - 410).

Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>

Pflanzenschutz

Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2021

In der Wintergerste und vor allem in früh gesättem Winterweizen sind, nach den Erfahrungen der amtlichen Versuche, Herbstbehandlungen zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem in Situationen mit massivem Auftreten von beispielsweise Ackerfuchsschwanz, ist eine Behandlung im Herbst dahingehend sinnvoll vorab den Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering zu halten. Auch aktives Resistenzmanagement kann durch die Herbizidanwendung im Herbst in Form von unterschiedlichen Wirkmechanismen, im Vergleich zum Frühjahr, durchgeführt werden. Aufgrund unserer langjährigen Versuchserfahrung hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Wegen der frühen Saat der **Wintergerste** bereits im September spricht unter normalen Verhältnissen alles für den kompletten Herbizideinsatz im Herbst. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat, bzw. aufgrund von extremer Trockenheit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme in Einzelfällen ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen an der Kultur verwachsen sich zudem bei Herbstbehandlungen leichter als bei zu späten Frühjahrseinsätzen. Bei **Winterweizen, Triticale und Winterroggen** kann bei weit entwickelten Beständen aufgrund einer frühen Saat im Herbst und bereits aufgelaufenen, bzw. im Auflauf befindlichen Unkräuter/Ungräser, ein Herbizid sinnvoll eingesetzt werden. Vor allem die milden Winter der letzten Jahre, und die damit einhergehende lange Vegetation, bewirkten, dass v.a. Ungräser wie Ackerfuchsschwanz im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt sind und somit Grenzen für das eingesetzte Herbizid im Frühjahr erkennbar werden.

Im **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst, beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz, in erster Linie auf die bodenaktive Wirkstoffe wie Flufenacet (z.B. Carpatas SC oder Herold SC) und Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtiger denn je ist beim Einsatz von Herbiziden, dass Resistenzen vermieden werden. Dies gelingt grundsätzlich durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Dazu zählen unter anderem, eine ausgewogene Fruchtfolge, ein vernünftiger nicht zu früher Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung.

Die Beurteilung eines Resistenzrisikos für den eigenen Betrieb erlauben die Tabellen im Integrierten Pflanzenbau – Berichtsjahr 2020 auf der Seite 265 - 267. Möglichkeiten zur Resistenzvermeidung sind auf Seite 268 einsehbar. Zum anderen können Resistenzen durch eine gezielte Mittelwahl (Integrierter Pflanzenbau - Berichtsjahr 2020: Seiten 269 - 271) vorgebeugt werden, damit die derzeit verfügbaren Mittel möglichst lange einsetzbar sind und bleiben. Folgende **Grundsätze** sollten bei **der Mittelwahl** eingehalten werden:

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln**.
- Beispiel: **Ackerfuchsschwanzstandort** mit Weizen/Dinkel und Wintergerste in der Fruchtfolge.
- ⇒ **Wintergerste**: als blattaktives Mittel Axial einsetzen und in **Winterweizen**, bzw. **Dinkel**: Sulfonylharnstoffe (Atlantis u. Broadway) verwenden. Darüber hinaus in den Kulturen den Einsatz von bodenaktiven Wirkstoffen nicht vernachlässigen!
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe)
- ⇒ breitere Wirkung (Ungras/Unkraut) bei passender Auswahl: Blatt- (Sofortwirkung) und Bodenwirkung (Dauerwirkung)
 - ⇒ Gerste: Axial 50 + z.B. Picono u.a.
 - ⇒ Winterweizen: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln.
 - ⇒ Dinkel: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben, Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um Selektionen innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen, bzw. FOPs (z.B. Boxer, Herold SC, Stomp Aqua oder Malibu), nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.

Den Spätsommer nutzen

Krankheiten und Viren vorbeugen: Im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes, sowie als vorbeugende Maßnahme gegen Viren, ist es sehr wichtig Ausfallgetreide in der Flur durch geeignete Bodenbearbeitung oder Totalherbizide zu beseitigen. Dieses bietet Viren, Läuse und Zikaden eine „grüne Brücke“ über den Sommer, um später im Herbst die frisch ausgesäten Bestände zu befallen und zu infizieren. Hierbei ist es nicht zielführend nur die eigenen Flächen sauber zu halten, sondern es sollte gemeinschaftlich vorgegangen werden, da Feldgrenzen keine Hindernisse sind. **Weitere Maßnahmen:** Frühsaaten vermeiden, Kurzhalten von Wegrainen während des Blattlausflugs, Anbau frühreifer Sorten, dichter Bestand und beachten des Monitorings.

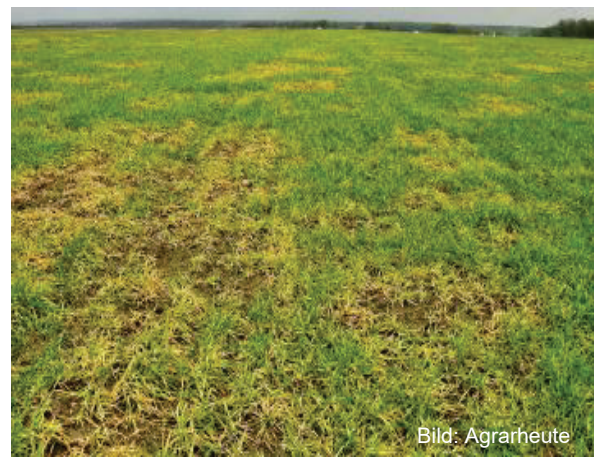


Bild: Agrarheute

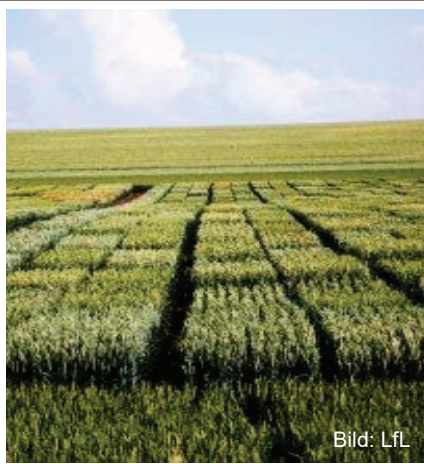


Bild: LfL

Sortenwahl entscheidet: Welche Sorten für Ihre Flächen am besten geeignet sind hängt von vielen Faktoren ab. Der Klimawandel und der Wegfall diverser Pflanzenschutzmittel machen sich auch in der Wahl der angebauten Sorten sichtbar. Besonderes Augenmerk liegt hierbei im Bereich der Toleranzen und Resistenzen, die einige Sorten gegen verschiedenste Situationen und Krankheiten aufweisen. Auf was kommt es bei der Sortenwahl an? - **Hilfestellung zur schnellen Orientierung:** Ährenfusariumresistenz minimiert die Anbauisiken nach Mais, Winterhärte in allen Kahlfrösten gefährdeten Lagen, Frühreife Sorten bieten bei hitzebedingter vorzeitiger Abreife eine bessere Kornfüllung und sichern einen termingerechten Anbau der Folgekulturen, Früh- / Spätsaat verträgliche Sorten entzerren Arbeitsspitzen im Herbst, Standfestigkeit sichert Qualität. Die N-Effizienz der Sorten ist in Bezug auf die DÜV auch nicht zu vernachlässigen.

Zwischenfruchtanbau: Differenziert wird nach Pflanzenarten, Wachstum, Trockenmassebildung und Durchwurzelung. Je nach gewünschter Wirkung sind passende Artenmischungen zu wählen. Aus Erosionsschutzgründen ist z.B. einerseits ein Zwischenfruchtbestand notwendig, der nach dem Abfrieren genügend strohiges Material zur Bedeckung der Bodenoberfläche hinterlässt. Andererseits ist zum Grundwasserschutz ein Zwischenfruchtbestand wünschenswert, der den Stickstoff nach der Ernte der Hauptfrucht möglichst gut bindet und vor Auswaschung über den Winter schützt. Aus phytosanitären Gründen ist bei der Wahl der Zwischenfruchtarten die Hauptfrucht in der Fruchtfolge zu berücksichtigen. Hauptfruchtarten nicht als Zwischenfrüchte verwenden! Hinsichtlich der Artenwahl der Zwischenfrüchte stehen die Massenbildung in der Anfangsentwicklung und der Biomasseaufwuchs im Vordergrund. Bei diesen Arten ist eine bessere Unkrautunterdrückung zu erwarten.

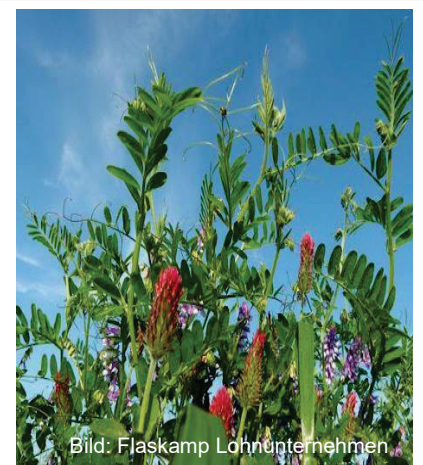


Bild: Flaskamp Lohnunternehmen